Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 R.-Pfg., Reklamen 25 R.-Pfg. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 R.-Pfg. Reklamen auswärts 40 R.-Pfg.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Geschäftsstelle: Schloßstraße 23 — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 R.-M. Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 279. Freitag, 3. Dezember 1926. 29. Jahrgang.

Interfraktionelle Besprechungen über die Schund- und Schmutzgesetze

Berlin, 2. Dez. Die interfraktionellen Besprechungen über das Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften sind am Donnerstag nachmittag abgeschlossen worden und haben zu einer Einigung unter allen bürgerlichen Parteien geführt. Die Paragraphen 2 und 3 des Gesetzes, die in der zweiten Lesung im Plenum abgelehnt worden sind, sollen nach den Beratungen folgende Bestimmung enthalten: Es sollen mehrere Reichsprüfstellen errichtet werden, jedoch im Einvernehmen mit den Landesregierungen. Die Zahl der Reichsprüfstellen ist noch nicht fest bestimmt. In der Praxis wird sich das voraussichtlich so regeln, daß die Länderregierungen Vorschläge machen und das Reichsinnenministerium die Zentren des Geisteslebens auswählt, in denen Reichsprüfstellen zu errichten sind. Voraussichtlich wird es sich um etwa fünf Reichsprüfstellen handeln. Ferner wird in Leipzig eine Oberprüfstelle errichtet, die als Beschwerdeinstanz gedacht ist. Die einzelnen Reichsprüfstellen sollen aus dem beamteten Vorsitzenden und acht Sachverständigen zusammengesetzt werden, von denen je zwei zu entnehmen sind aus Kunst und Literatur, aus dem Buch- und Kunsthandel, aus den Jugendverbänden, aus Lehrerschaft und Volksbildung. Die qualifizierte Mehrheit soll so bestimmt werden, daß mindestens sechs Stimmen zu einem Beschluß erforderlich sind. Die endgültige Entscheidung über eine Vereinbarung zwischen den Unterhändlern der Regierungsparteien liegt noch bei den Fraktionen; insbesondere hat sich die demokratische Fraktion ihre Beschlußfassung vorbehalten. In parlamentarischen Kreisen nimmt man aber an, daß das Gesetz auf der eben bezeichneten Basis durch die bürgerlichen Parteien verabschiedet wird.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in ihrer Fraktionssitzung beschlossen, bei der 3. Lesung des Schmutz- und Schundgesetzes ihren Antrag wieder einzubringen, und bei jedem Paragraphen namentliche Abstimmung zu beantragen. Bei Beginn der 3. Lesung wird der Abg. Breitscheid noch einmal grundsätzlich gegen das Gesetz Stellung nehmen. Abg. David wird am Ende der Beratung eine Ausschußerklärung abgeben.

Eine außenpolitische Aussprache im Reichskabinett

Berlin, 3. Dez. Gestern abend fand eine Sitzung des Reichskabinetts statt, die zu einer Aussprache über die gegenwärtige außenpolitische Lage und die von der deutschen Delegation in Genf zu verfolgenden deutschen Politik benutzt wurde. Im Mittelpunkt der Genfer Beratungen wird die Militärkontrollfrage stehen. In Kreisen der Mittelparteien ist man der Anschauung, daß die Genfer Beratungen zum mindesten das Zusammengehen eines bestimmten Datums für die Zurückziehung der interalliierten Militärkontrollkommission, als auch einer für Deutschland annehmbaren Form der künftigen Völkerbundskontrolle bringen müsse, wenn die Politik von Locarno und Thoiry weiter durchführbar sein soll. — Das Reichskabinett stimmte ferner dem Entwurf des sogenannten Kriegsgerätegesetzes zu, das die Ausfuhr von Waffen und Waffenteilen regeln soll.

Neue Anträge zur Fürstenabfindung

Berlin, 2. Dez. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat einen neuen Antrag zur Frage der Fürstenabfindung eingebracht. Der Antrag verlangt, daß das Recht zur Regelung der Fürstenansprüche den einzelnen Ländern gegeben wird, die die Befugnis haben sollen, unter Ausschluß des Rechtsweges durch Landesgesetz die Auseinandersetzung vorzunehmen. Außerdem wird in dem sozialdemokratischen Antrag verlangt, daß die Ansprüche der Standesherren, die zum großen Teil nur darauf beruhen, daß Vorfahren der jetzt lebenden Fürsten bis zum Jahre 1805 in Deutschland regiert haben, durch Landesgesetz unter Ausschluß des Rechtsweges für erloschen erklärt werden können.

Die deutsche Delegation für Genf

Berlin, 2. Dez. Die deutsche Delegation für die Genfer Ratstagung wird morgen abend mit Dr. Stresemann an der Spitze, Berlin verlassen. Außer Dr. Stresemann gehören der deutschen Delegation an: Staatssekretär v. Schubert, Ministerialdirektor Gauß, Legationsrat v. Bülow, Gesandtschaftsrat Dr. Voltze und als Vertreter der Reichspressestelle Legationsrat Dr. v. Twardowski.

Deutschlands Entwaffnungsforderung

London, 2. Dezember. Zu der deutschen Forderung an den Untersuchungen des Völkerbundes in nichtdeutschen Gebieten auf Grund seiner Völkerbundszugehörigkeit beteiligt zu werden, bemerkt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph", daß damit wohl die ehemals feindlichen Länder Oesterreich, Ungarn und Bulgarien gemeint seien (?). Vom loyalen Standpunkte aus könne Deutschland als Mitglied des Völkerbundes nicht aus dem Personal der Völkerbundskommissionen ausgeschlossen werden, außer in Fällen, wo es selbst die in Frage kommende Partei ist.

Das Armenrecht des Fürsten Leopold

Detmold, 2. Dez. In der gestrigen Sitzung des Lippeschen Landtages wurde die sozialdemokratische Interpellation über die Ausstellung des Armenscheines für den ehemaligen Fürsten Leopold zwecks Durchführung einer Klage beraten. Der Magistrat lehnte seiner Zeit den Antrag des Fürsten auf Erteilung des Armenscheins ohne eine Begründung ab. Dagegen erhob der Vertreter des Fürsten Beschwerde bei der Regierung unter Vorlage ziffernmäßiger Mitteilung über die Einkünfte des Fürsten. Die Fürsorgeabteilung der Regierung hat die Akten an den Magistrat zurückgehen lassen mit dem Hinweis darauf, daß die Angaben unvollständig seien und einer genaueren Prüfung bedürften. Der Magistrat hat darauf einen Armenschein ausgestellt. Nach längerer Aussprache wurde gestern beschlossen, die Angelegenheit dem Finanzausschuß zu überweisen.

Mißhandlung der Deutschen in Ost-Oberschlesien

Kattowitz, 3. Dezember. Auf einer Vorbesprechung der neuen Gemeindevertretung in Chorzow, während der die Wahl des Gemeindevorstandes vorbereitet werden sollte, erschien plötzlich in dem Versammlungsraum der Aufständischenführer Borekmit mit zehn anderen Personen und fielen über die deutschen Gemeindeführer her. Dr. Schulz, Banasch und Seipelt wurden schwer mißhandelt, ohne daß der Bürgermeister und die polnischen Mitglieder der Gemeindevertretung dagegen eingeschritten wären.

Zur Aufhebung der oberschlesischen Autonomie

Warschau, 2. Dezember. Im Schlesischen Landtag in Kattowitz wandte sich Korfanty unter starkem Beifall aller polnischen nationalistische Abgeordnete scharf gegen die von Pilsudski freundlichen Aufständischenverbänden propagierte Aufhebung der oberschlesischen Autonomie. Korfanty hält die Erhaltung der Autonomie für eine Vorbedingung der Autorität der polnischen Regierung in Oberschlesien, die andernfalls ihre eigene feierliche Zusage brechen würde.

Preußischer Landtag

Berlin, 2. Dezember. Der Preußische Landtag beriet heute in erster Lesung einen Urantrag des Zentrums wonach die Hauszinssteuer um den Betrag ermäßigt werden soll, den der Eigentümer als Verzinsung und Tilgung für den Betrag aufwendet, den er als Hypothek für eine notwendig gewordene Reparatur (Reparaturhypothek) aufgenommen hat. In der Aussprache nahm auch Finanzminister Dr. Höpker-Aschhoff das Wort, um die Behauptung zurückzuweisen, er werde die Hauszinssteuer verewigen; Er habe nur von einer Stabilisierung der Hauszinssteuer gesprochen, weil man nicht alle zwei Jahre einen Kampf mit ungewißem Ausgang über die Verlängerung der Hauszinssteuer führen könne, wenn man den ernsten Wunsch habe, aus der Wohnungszwangswirtschaft herauszukommen und die Wohnungsnot zu beseitigen. Der Zentrumsantrag wurde schließlich dem Ausschuß überwiesen. Das Haus begann dann die Besprechung der verschiedenen Hochwasserschädenanträge und nahm nach kurzer Debatte die entsprechenden Anträge des Hauptausschusses an. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr.

Vereiteltes Attentat auf Primo de Rivera

Paris, 2. Dezember. Von der spanischen Grenze traf die Nachricht ein, daß ein gegen das Leben Primo de Riveras gerichtetes Attentat im letzten Augenblick verhindert wurde. Es soll sich um ein katalonisches Komplott handeln. Durch Verrat oder Zufall wurde der geplante Anschlag entdeckt. Es sollen bereits zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden sein.

Thomas Hüglins Sonnenflug

Roman von Karl Gauchel.

7) Nachdruck verboten.

Lachend sprudelte sie die Worte heraus, raffte die Röcke, machte noch einen spöttischen Knix, und ehe Thomas Hüglin ein Wort erwidern, ehe er überhaupt den Hut ziehen konnte, war sie im Gemeindeamt verschwunden.

In tiefem Sinnen setzte Hüglin seinen Weg fort, dem Bahnhof zu. Etwas Neues war in sein Leben getreten, etwas Unbekanntes. Noch immer meinte er den eigentümlichen frischen Duft, der von diesem holden Geschöpf ausging, zu verspüren, noch immer sah er diese schalkhaften, lachenden Augen, diesen feingezeichneten Mund mit den blitzenden Zähnchen, noch immer lag der weiche, biegsame Klang dieser Mädchenstimme in seinen Ohren. Und Hans Westermann schien nicht allzu sehr in Gnade zu stehen bei ihr. Er wußte nicht weshalb, aber dieser Gedanke war ihm lieb. Und unbewußt sank er in ein Träumen und Sinnen, und erst als der Bahnhof schon dicht vor ihm lag, fuhr er aus seinen Gedanken empor. „Ach, Unsinn!" sagte er laut und hieb mit dem Stock durch die Luft.

Aber als er im Abteil gemütlich in den Kissen saß, da schloß er doch die Augen und lebte die ganze Begegnung noch mal von neuem durch. Und um seinen hübschen Mund lag ein weiches, sehnsüchtiges Lächeln.

Hans Westermann hatte sich am Zeichentisch niedergelassen, die Hände über den Leib verschränkt, und blickte sinnend sein Gegenüber an. Endlich begann er: „Verzeihe, Hüglin, kommst du mit deinem Gehalt aus?" Verwundert schaute Thomas auf. Dann lachte er. „Na, etwas mehr könnte es ja schon sein. Du weißt ja, ich hatte verflucht viel Ausgaben für den Anfang. Alle die Anschaffungen. Aber jetzt bin ich doch bald glatt mit Gevatter Schneider und Schuster. Der Direktor nickte. „Dann wird es dich freuen, was ich dir zu sagen habe. Kommerzienrat Laband machte gestern dem Konsortium den Vorschlag, dir einen langjährigen Kontrakt zuzuschieben und 450 Mark monatlich, eventuell in drei Jahren steigend. Ferner von deinen vorliegenden Plänen a, e, f und h sofort zu übernehmen und die anderen vorläufig im Auge zu behalten. Als Kaufpreis wurde die Summe von 8350 Mark genannt. Na, kurz und gut, der Antrag wurde einstimmig angenommen. Was sagst du nun?"

Thomas Hüglin war abwechselnd blaß und rot geworden. Jetzt stürzte er auf Westermann zu: „Mensch, das ist ja famos! Großartig ist das! Und sag's nur gerade heraus — das ist doch dein Werk! Dir hab' ich das ganz allein zu verdanken. Ist es nicht wahr?" Der Direktor lachte. „Aber Junge, so laß mich doch am Leben. Daß ich das eingeforderte Gutachten schließlich sachlich und rechtgehend abgab, war doch nur meine verdammte Pflicht und Schuldigkeit."

Aber der freudestrahlende Thomas ließ ihn kaum zur Ruhe kommen. Mit sehnigen Armen hatte er ihn umfaßt und wirbelte wie toll mit ihm durchs Zimmer. Endlich ließ er den Atemlosen stehen. Etwas verlegen sah er an sich herunter, rückte den Schlips zurecht und strich die Weste glatt. Aber schon kam Hüglin lachend mit der Bürste gelaufen. „Laß nur, Hans, ich lecke dir das Fell wieder glatt." Da flüchtete der hinter den Schreibtisch. „Nee, nee, ist schon gut, ich bin froh, daß ich aus deinen Fäusten los bin."

Und dann saßen sie nebeneinander und plauderten. Bis Hans Westermann ganz unvermittelt fragte: „Hast du eigentlich schon Besuche gemacht, Hüglin?" Thomas saß rittlings auf einem Stuhl und sog an einer Zigarre, die nicht ziehen wollte. Er nickte. „Sicher, Durchlaucht! Ich habe bei all den Oberbonzen Spießruten gelaufen. Bei Laband, Sauermann, Schaarwächter, Biermann und wie die Herrschaften alle heißen. Der alte Wernicker ließ sogar seine ganze Familie antanzen. Sieben Töchter hat der Mensch, so zwischen dreißig und vierzehn. Eine noch bildhäßlicher als die andere. Aber ich hatte noch gerade so'n Märker fufzig in der Tasche, da habe ich die Offerte nicht angenommen. Uebrigens sah ich aus wie ein Pfingstochse. Gehrock, gestreiftes Beinkleid, knallgelbe Glacés, Lackschuhe, Zylinder. Sogar frisieren hab' ich mich lassen. Famos! sag ich dir. Mach dir nur mal ein Bild. Nachher bin ich dann noch drüben in Ueberberg unseren hochverehrten Spitzen ins Kontor gefallen, habe Amtmann Mörsenbruch und Pastor Rothweiler besucht, und nehme also an, daß ich pflichtschuldigst alles getan habe, um dem Moloch Etikette zu genügen."

Hans Westermann hatte den Ausführungen des Freundes aufmerksam gelauscht. Jetzt neigte er wie bestätigend das feine Gesicht. „Na, gut, Thomas!" Sinnend hielt er eine Weile die Augen geradeaus gerichtet. Dann aber, wie ein Mensch, der eine unbequeme und doch nicht zu umgehende Angelegenheit möglichst rasch erledigt wissen will, sagt er mit kurzer Entschlossenheit: „Also, dann brauchst du nur noch bei Moselers auf der Rheinluft vorzusprechen. Das wirst du wohl nicht gut unterlassen können. Und so halb und halb habe ich dich auch schon angemeldet." — „Bei der hübschen Käthe?" In lustiger Ueberraschung platzte Thomas Hüglin damit heraus.

Betroffen fuhr der Direktor herum. „Kennst du die junge Dame vielleicht schon?" Der Ton der Frage klang so peinlich betroffen, daß Thomas erstaunt aufsah. Allerdings Hans, sie hat Eindruck auf mich gemacht. Ein allerliebstes Mädel, ganz ohne Zweifel!" — „Ganz ohne Zweifel!" wiederholte Hans Westermann trocken. — Gemütlich plauderte Thomas weiter. „Wie sie mir erzählte, seid Ihr Jugendfreunde?" — Der andere nickte nachdenklich. „Wir sind sogar entfernt miteinander verwandt. Unsere Mütter waren Kusinen. Ich habe schon als Pennäler fast immer meine Ferien bei Moseler verlebt. Das heißt, damals wohnten sie in Koblenz. Uebrigens, was hat dir Käthe von mir erzählt?" fragte er plötzlich interessiert.

Thomas besann sich. „Warte mal! Ich glaube, sie stellte die Behauptung auf, sie kenne dich besser, als du dich selbst!" — Aber Westermann spann schon wieder einen neuen Faden. „Kerl, so erzähl' doch mal, wie war denn eigentlich Eure Begegnung?" — Thomas zuckte die Achseln. „Gott, wie so etwas immer kommt!" Und lachend erzählte er das drollige Erlebnis.

Aber der Dr.-Ing. lachte nicht mit. Ernst, mit fest aufeinander gepreßten Lippen saß er da, die Augen starr auf den Boden gerichtet. Und endlich, wie unter dem Druck eines quälenden Gedankens stehend, begann er unvermittelt, stockend, ganz seine kühle, weltsichere Ruhe verlierend: „Sieh' mal, Hüglin, es ist da was — wie soll ich es nur gleich nennen —, na, weißt du, es bereitet sich da was vor — also, und ich halte es für richtiger, wenn du da von vornherein Bescheid weißt."

(Fortsetzung folgt.)

Brühl und Umgebung

Brühl, 3. Dez. 1926.

=!!= **Eifel-Verein.** Heute abend 8 Uhr in der Schloßbrauerei Vortrag des geschätzten Rheinischen Heimatsdichters Dr. Ludwig Mathar-Köln. Prächtige Lichtbilder aus rheinischen Gauen werden gezeigt. Frisch auf zu regem Besuch.

:: **Nr. 49** der Bilderbeilage ist der heutigen Ausgabe unserer Zeitung beigelegt.

!! **Nationale und Internationale Wandlungen des Wirtschaftslebens.** Ueber dieses Thema wird am kommenden Montag Abend 8 Uhr Herr Dr. Jahn, Berlin, im Vortragssaal der Bürgergesellschaft, Köln, sprechen. Da derselbe eine in der Wirtschaftspolitik besonders erfahrene Persönlichkeit ist und den D.H.V. Mitgliedern durch seine Artikel, besonders im „Kaufmann in Wirtschaft und Recht" bekannt ist, wird gewiß mancher Kollege den Weg dort hin finden. Am Saaleingang Vorzeigung des Mitgliedesbuches.

=:= **Wer gebraucht Rat?** In allen Fragen der Wohlfahrtspflege erteilt am kommenden Montag Abend von 6 bis 7 Uhr in der Klemens-Augustschule Frau Stadtverordnete Robertz, die Geschäftsführerin des Wohlfahrtsausschusses der christlichen Arbeiterschaft, Auskunft. Die Sprechstunden, die völlig kostenlos sind, finden von nun ab jeden Montag Abend statt.

::: **Brühler Männer-Gesang-Verein:** Der Verein eröffnet seine diesjährigen Winterveranstaltungen mit einer am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, im Vereinslokale, Ratskeller, W. Rösch, oberer Saal, stattfindenden gemütlichen Abend-Unterhaltung. Alle Mitglieder mit ihren Damen werden freundlichst hierzu eingeladen. Das vollständige Programm der vorgesehenen Veranstaltungen wird im Laufe der kommenden Woche bekannt gegeben.

(!) **Evangel. Bürgerverein, Brühl.** Auf das morgen Samstag Abend 7 Uhr im Saale des Hauses Belvedere stattfindende Stiftungsfest wird erneut hingewiesen, mit dem Bemerken, daß Getränke nach Belieben verabreicht werden, also kein Weinzwang. Es wird ferner gebeten, keine schulpflichtige Kinder mitzubringen.

=!= **Absenderangabe auf Briefumschlägen.** Es besteht Veranlassung, erneut auf die Verordnung zur Aenderung der Postordnung vom 19. März 1926 über die Absenderangabe auf Postsendungen hinzuweisen. Diese Verordnung bestimmt, daß außer den Angaben über die Beförderung auf der Außenseite der Postsendung der Name des Absenders, Stand- und Wohnort anzugeben ist. Es darf ferner die Fernsprechnummer, die Telegrammschrift und der Telegrammschlüssel, sowie das Postscheck- und das Bankkonto angegeben werden. Weiter sind zulässig Angaben, die nicht die Eigenschaft einer brieflichen Mitteilung haben. Sie dürfen indessen in keiner Weise die Deutlichkeit der Anschrift, sowie die Anbringung der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke beeinträchtigen und sollen auf die Rückseite und das linke Drittel der Vorderseite der Briefumschläge usw. beschränkt werden. Zu den Angaben dürfen, außer bei Wertbriefen und bei Postanweisungen, auch aufgeklebte Zettel benutzt werden. Hinsichtlich der Absenderangabe entspricht ein sehr großer Teil der jetzt im Gebrauch befindlichen Briefumschläge den bestehenden Vorschriften nicht. Die Postverwaltung wird die oben genannten Bestimmungen in Zukunft genau einhalten. Briefe mit unzulässigen Absenderangaben werden von der Aufgabepostanstalt an den Absender zurückgegeben. Die Frist zum Aufbrauch alter unzulässiger Briefumschläge ist auf den 1. Oktober 1927 festgesetzt worden. Es sei insbesondere den Geschäftskreisen dringend empfohlen, künftighin die im Gebrauch befindlichen Briefumschläge genau den vorgeschriebenen Bestimmungen anzupassen.

< **Brühler Windthorstbund.** In der gestrigen Versammlung des Br. W. entwarf Herr Busch Ludwig jr. ein treffliches Lebensbild von Windthorst, dem großen Schöpfer der Windthorstbundideen und Vorbild unserer Vereinigung. Man kann die Verdienste dieses großen Kämpfers für die kath. Sache nicht voll würdigen, ohne die Zeit des Kulturkampfes, die schwere Prüfungszeit für unseren kath. Glauben eingehend zu beleuchten. Daß in dieser Zeit gewaltsamer Niederdrückung des kath. Lebens die alten Ideale wieder Auferstehung feierten, daß die Gewalthaber nicht ungerügt das größte Unrecht auf die Katholiken Deutschlands wälzen konnten, dazu hat Windthorst in seinen Kampfreden und Schriften in hervorragender Weise beigetragen. Windthorst war einer der größten unter den Kämpfern, die für die Freiheit der kath. Kirche gestritten haben. Daß sein Kampf nicht vergebens war, sondern vom Erfolg gekrönt war, erfüllt uns mit umso größerer Dankbarkeit gegen unseren großen Führer. Unvergeßlich bleiben die Worte, mit denen er s. Zt. die Rückkehr der vertriebenen Jesuiten forderte. Er rief den Gewaltmenschen des damaligen Regierens, vor allem Bismarck, dem größten Katholikenhasser seiner Zeit, zu: „Fürchten Sie die 200 Jesuiten, die nichts anderes besitzen als das Kreuz und ihre geistigen Waffen, oder fürchten Sie das Evangelium?" Es war der deutschen Republik vorbehalten, dieses schreiende Unrecht wieder gut zu machen und die Rückkehr der Jesuiten zu gestatten. Alle Bundesmitglieder waren sich einig in dem Gelöbnis, diesem großem Führer nachzueifern. Das Zentrum von heute hat ganz andere Aufgaben als das oppositionelle Zentrum in den Tagen Bismarcks; aber einig und entschlossen würde uns ein neuer Kulturkampf finden, wie er versteckt und verstohlen bei der Behandlung der Schmutz- und Schundliteraturfrage und der Reichsschulgesetze an die Wand gemalt würde.

Am kommenden Sonntag, abends 7.30 Uhr wird der Brühler Windthorstbund, der sich die Aufgabe gestellt hat, in der heranwachsenden Jugend die kath. Ideale gepaart mit warmer Liebe zu unserem deutschen Vaterlande zu pflegen und lebendig zu erhalten, und die Jugend für den geistigen Kampf zu rüsten und zu sammeln, im Saale des Herrn Linden eine Nikolausfeier veranstalten, wo bewiesen wird, daß auch die gemütvolle Seite gepflegt wird. Zu dieser Feier sind alle Freunde und Gönner, besonders das Brühler Zentrum, alt und jung, und nicht zuletzt die Eltern und Familien der Windthorstbündler eingeladen.

:: **Können Kriegsbeschädigte, die abgefunden waren, heute noch Versorgungsansprüche stellen?** Vom Zentralverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener, Ortsgruppe Brühl, wird uns hierzu geschrieben. „Um die Auffassung von der Einheitlichkeit des Versorgungsanspruchs ist in letzter Zeit ein Rechtsstreit entbrannt, der sich sehr zum Schaden der Versorgungsberechtigten auswirkt. Eine Klarstellung der Rechtslage ist deshalb vonnöten. Nach den gültigen Bestimmungen des Reichsversorgungsgesetzes muß der Beschädigte grundsätzlich seine Versorgungsansprüche zur Vermeidung des Ausschlusses innerhalb zweier Jahre nach dem Ausscheiden aus dem Militärdienst anmelden. Nach Ablauf der Frist kann ein Rentenanspruch nur noch geltend gemacht werden, wenn die Folgen einer Dienstbeschädigung erst später in einem die Versorgung begründeten Grade bemerkbar geworden sind oder wenn erst nach Ablauf der Frist in allmählicher gleichmäßiger Entwicklung eines Leidens sich wesentlich verschlimmert haben oder wenn ein gewisser Beharrungszustand in dem Versorgungsleiden erst nach Ablauf der Frist eingetreten ist. Wird ein Versorgungsanspruch nach der Frist geltend gemacht, so hat dies unter Vorlage der nötigen Unterlagen innerhalb sechs Monate zu geschehen. Von außerordentlicher Bedeutung ist, daß das Reichsversorgungsgericht dieser Rechtsauffassung des Reichsarbeitsministeriums nicht beigetreten ist. Bei der zu erwartenden Ablehnung durch die Versorgungsämter wird in jedem Falle mit Aussicht auf Erfolg durch die Gesstäftsstelle Brühl, Mühlenstraße 74, I, Einspruch beim Versorgungsgericht erhoben.

:: **Heide:** Der Theater-Verein „Mimik" eröffnet am Sonntag, 5. Dez., seine diesjährige Spielsaison bei August Lichtenberg. Zur Aufführung gelangen u. a. 4 erstklassige Einakter, sowie Solovorträge, Duette und Terzette. Die Vorbereitungen liegen in guten Händen. Pausen werden ausgefüllt durch musikalische Darbietungen, sodaß allen Besuchern einige Stunden guter Unterhaltung sicher sind. Möge dem Verein ein volles Haus beschieden sein. Näheres siehe Anzeige.

= **Heide:** Der Turnklub Heide weist auf seine Veranstaltung am Sonntag, 5. Dez., hin. Näheres siehe Anzeige.

=:= **Fischenich:** Infolge Rohrbruchs war unser Ort am Sonntag und Montag teilweise ohne Wasser. Allgemein wird gewünscht, daß bei Reparaturen und sonstigen Absperrungen vorher Mitteilung gemacht werde, damit jeder Wasser im Hause hat.

= **Fischenich:** Bei der feierlichen Schlußandacht der religiösen Woche für Männer und Jünglinge versagte wiederum die Zuführung des elektrischen Stromes. Hoffentlich ermittelt man die Ursache, die immer die Feiern zu trüben sucht.

:: **Kreistag.** Das Kreistagsmitglied der Zentrumspartei Köln-Land, Lorenz Muhr aus Pulheim, ist aus dem Kreistag ausgeschieden.

Sport

Radsport. Am Mittwoch, 1. Dezember, wurde unter starker Beteiligung der Radsportfreunde der Radsportklub Einigkeit, Stadt und Land, gegründet. Dem jungen Klub Gedeihen und kräftiges All Heil!

Handball. Die 1. Mannschaft vom Br. T. V. 79 fährt am Sonntag zur Turnerschaft Köln-Nord, um das Rückspiel auszutragen. Das Hinspiel gewannen die Hiesigen ganz überlegen mit 8:1. Einen so hohen Seg werden die Grün-Weißen diesesmal wohl nicht herausarbeiten, denn auf Gegners Platz ist nicht leicht siegen. Brühl tritt wieder in vorsonntägiger Aufstellung an, und wird seinen guten Ruf im Handballsport weiter führen. Abfahrt um 8 Uhr vom Staats-Bhf. Treffpunkt 7.50 Uhr am Bahnhof.

Die 2. Mannschaft spielt nachmittags um 1 Uhr im Stadion, und hat die Hoffnungsthaler Gäste hier. Das erste Treffen endete unentschieden mit einem 2:2-Ergebnis. Beide Gegner stehen punktegleich in der Tabelle, und werden sich gegenseitig den Sieg streitig machen. Die 2. Mannschaft spielt wie folgt: Farber, Landsstörfer, Wichterich, Rösing 2., Daubstein, Schaaf, Kremer, Knipper, Glasner, Bülte, Schäfer Fritz. Treffpunkt 12½ Uhr bei Knipper.

Das Spiel der 3. Mannschaft fällt aus.

Hauptversammlung des Reichsknappschaftsverein

Am 23. November fand in den Räumen des Reichswirtschaftsrates die diesjährige Hauptversammlung des Reichsknappschaftsvereins statt.

Die diesjährige Hauptversammlung unterschied sich von den früheren Hauptversammlungen durch ausgezeichnete Sachlichkeit. Vertreter des Reichsarbeits- und des preußischen Handelsministeriums sowie Vertreter der sächsischen Regierung waren anwesend. Die Hauptversammlung genehmigte den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1924 sowie den Voranschlag für das Jahr 1926.

In dem Abteilungsvorstand der Arbeiterangelegenheiten des Reichsknappschaftsvereins wurden 12 Arbeiter-Vertreter und 12 Arbeitgeber gewählt. Den Arbeitgebern standen nur zwei Fünftel der Sitze zu. Trotzdem wählte die Hauptversammlung einstimmig auch 12 Arbeitgeber-Vertreter. Die Befürchtigung der Vergewaltigung der Arbeitgeber durch die Arbeiter die im Laufe des Sommers bei den Beratungen des Reichskappschaftsgesetzes von den Arbeitgebern zum Ausdruck gebracht wurden, haben sich nicht erfüllt. Die Arbeitnehmer wissen es wie es einem zu Mute ist, wenn man dauernd überstimmt wird. Sie räumten deshlb den Arbeiatgebern die gleiche Zahl der Sitze ein.

Der Gewerkverein christl. Bergarbeiter Deutschlands erhielt 3 Sitze im Vorstand des Reichsknappschaftsvereins. Herr Viktor (Arbeitervertreter) wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Mit ziemlicher Einstimmigkeit genehmigte die Hauptversammlung die Satzungen des Reichsknappschaftsvereins. Die Arbeitgeber stimmten geschlossen für die in der Satzung enthaltenen Mehrleistungen. Das Reichsknappschaftsgesetz weist in der Krankenversicherung noch erhebliche Lücken auf. Nach Paragraph 105 der Satzung wird mit dem Inkrafttreten derselben auch Familienhilfe an die unverheirateten Kassenmitglieder gewährt, wenn sie aus ihrem Arbeitsverdienst Eltern, Schwiegereltern und Geschwister, überwiegend unterhalten. Nach Paragraph 107 der Satzung kann den ledigen Kassenmitgliedern bei Krankenhauspflege bis zu 20 Prozent des Krankengeldes gewährt werden, wenn die Sondervorschriften der Bezirksknappschaften nur derartige Bestimmungen aufnehmen. Letzteres wird wohl überall in die Sondervorschriften der Bezirksknappschaften aufgenommen werden.

Die Hauptversammlung der Angestellten war sich über die Bildung einer Zentralkrankenkasse nicht einig. Am 15. Dezember d. J. findet deshalb noch einmal eine Hauptversammlung der Angestellten statt. Nach dieser Hauptversammlung wird der Reichsarbeitsminister die ganze Satzung in Kraft setzen.

Filmvorführungen

Die Jagd nach der Kassette ist ein abenteuerliches Drama, in dem eine bankerotte Erbin um eine Oelkonzession betrogen werden soll. Ein junger Freund ihres seligen Vaters und nicht zuletzt der tapfere Sturmvogel retten sie vor dem Ruin. Der Film hat amerikan. Tempo und verdient gesehen zu werden. Der Fornaretto zu Venedig, eine venezianische Volkslegende in 5 Akten, führen den Besucher in die zauberhaft schöne Gegend des Venezianers. Der Film, mit Alberto Collo, erlebt hier eine verdiente Vorführung. Hierzu der bunte Teil **im Modernen Lichtspiel-Theater, Brühl, Markt 16,** von Freitag bis einschl. Montag. Letzte Vorführung 8½ Uhr.

Ab heute läuft in den **Kronen-Lichtspielen** eine schneidige Attacke des Witzes, des Uebermuts und der Liebe, Die dritte Eskadron, mit allererstklassigster Besetzung. Die Besucher werden nicht einmal Zeit haben, die Lachtränen zu trocknen. Kräftig zündet der Humor jeder neuen Szene, welche das Domo-Ensemble zur Ehre gereicht. Die auswärtige Presse urteilt einstimmig: „Mit diesem Film ist der berühmte große Wurf gelungen". Mikosch, Ungarns größter Witzbold, erscheint in diesem Film zum ersten Male an der weißen Wand und liefert in Spiel und Tanz ein überwältigend komisches Kabinettstück. Außerdem kommt noch das Sensationsdrama, die Schlange von Paris in 8 Akten und verspricht genußreiche Stunden.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becher, GmbH., Brühl."

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nachmittag 11½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Christian Kribben
Anna Maria geb. Schiebbahn

nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, in Alter von 78 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pingsdorf, Düsseldorf, Kierberg.
Brühl. den 2. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 4. d. M., vormittags 9 Uhr, vom Sterbehause Kirchstraße 28 aus statt. Die feierlichen Exequien werden anschließend in der Pfarrkirche zu Pingsdorf gehalten.

Élegante preiswerte
Herrenhüte



Eugen Paris
Köln, Weyerstraße 79
Empfehlenswertes Spezialgeschäft für Herrenhüte.

Wwe. mit 2 größeren Kindern sucht eine
3-Zimmer-Wohnung,
evtl. die Miete 1 Jahr im voraus Off. u. A. K. 270 an die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension in Pingsdorf in gut. Hause zu verm. Wo? Gesch. 696

Möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
an 2 ordentl. Herren zu vermieten. Uhlstr. 75.

+ Schmerz laß nach!
Restlose Hühneraugen- und Hornhaut-Vertilgung.
D. R.-G.-M. 261358,
Kein Messer — kein Blut kein Schmerz — kein Verband — kein Pflaster — kein Verschieben — kein Pinsel — kein Stift — keine Salbe.
Viele Anerkennungen.
Nur 50 Pfg.
Alleinverkauf für Brühl und Umgegend
Uhlstrasse 86

Zwangs-Versteigerung
Am Samstag, den 4. Dezember 1926, vormittags 11 Uhr werden in Brühl, im Pfandlokale Uhlstr. 4 folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Bar versteigert:
1 Waschtoilette,
2 Nachtschränkchen,
1 Sofa,
1 Tisch u. 2 Stühle,
1 elektr. Staubsauger
5 elektr. Marmorampeln,
1 Küchenschrank,
1 Waschtoilette,
2 Nachtschränkchen,
2 Zuchtschweine,
2 Läuferschweine,
1 Nähmaschine.
Torkler,
Ober-Gerichtsvollzieher,
Köln.

Bettnässen
Befreiung sof. Alter u. Geschlecht angeben Auskunft umsonst.
Institut Englbrecht,
Ammerland a. See (Obbay E. 11)

Kanarienhähne
Hohl- u. Knorrstamm, in großer Auswahl zu verk. Enge. Wallstr. 18.



Ab
heute bis
einschl. Montag
im

APOLLO-LICHTSPIEL-THEATER

die gewaltige 8 aktige Filmschöpfung

Carmen



Nach Motiven der gleichnamigen Oper und Novelle — — In der Hauptrolle:

Raquel Meller.

Direkt nach der Uraufführung in Berlin bringen wir den ersten Film aus dem Hochgebirge des Kaukasus

Der Sohn der Berge

Dieser Film hat eine dramatisch-sensationelle Handlung
7 Akte

★

Letzte Vorstellung
abends
9 Uhr

Evangel. Bürger-Verein :-: Brühl.

Samstag, den 4. Dezember 7 Uhr im Saale des Hauses Belvedere

Stiftungs-Fest

mit gesanglicher Unterhaltung und Ball.
Getränke nach Belieben. Kein Weinzwang
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Eintritt für Gäste, durch Mitglieder eingeführt 1.20 Programm, die zum Eintritt berechtigen, bei Herrn Hugo Weck, Uhlstr. und im Zigarrengesch Haschke, Kölnstr. erhältlich. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand,

Theater-Gesellschaft 1906
Pingsdorf

Sonntag, den 5. Dezember 1926

Die Zigeuner-Braut

Romantische Operette in 3 Akten von Otto Teich.

Regie: Jean Gottlob
mit erstkl. Orchester.

Kasseneröffnung 6.30 Anfang 7,30 Uhr

Numerierte Plätze.
Vorverkauf 1.50 Abendkasse 2.—

Unnumerierte Plätze nur in beschränkter Anzahl an der Abendkasse.

zu haben bei Jos. König, Heinrich Gottlob und im Vereinslokal

Die Ehren- und inaktiven Mitglieder sind hierzu frdl. eingeladen.

Der Vorstand.

Unübertroffen billige
Sonder-Angebote

in allen groß angelegten Abteilungen unseres Hauses

Damen-Strümpfe Doppelsohle, braun	Paar	0.25
Damen-Strümpfe Ia. Flor, Doppelsohle, Hochferse, farbig und schwarz	Paar	0.75
Damen-Strümpfe Wolle pl.	Paar	1.50
Damen-Strümpfe Kaschmir, Doppelsohle, Hochferse, Naht	Paar	1.90
Herren-Socken kräftig, Baumwolle, schwarz und farbig	Paar	0.35
Herren-Socken Doppelsohle, Hochferse, schwarz und farbig, mit Streifen	Paar	0 55
Herren-Socken Ia. Flor, Doppelsohle, Hochferse, schwarz und Fantasie	Paar	0.95
Herren-Socken Ia. Kaschmirwolle, Doppelsohle, Hochferse, schwarz und Fantasie	Paar	1.90
Kinder-Strümpfe stark, Wolle pl., Größe 1 ... jede weitere Größe 10 Pfg. mehr	Paar	0.60
Kinder-Strümpfe reine Wolle, Größe 1 ... jede weitere Größe 15 Pfg. mehr	Paar	0.80
Kinder-Handschuhe reine Wolle, gem., alle Größen	Paar	0.75
Damen-Handschuhe Wintertrikot	Paar	0.95
Oberhemden Perkal, unterlegte Brust, mit Kragen		2.90
Oberhemden mit unterlegter Brust, 2 Kragen		5.90
Krawatten Moderne Muster, Kunstseide		0.95
Einsatz-Hemden 4, 5, 6 starkfädig, weiß		1.50
Einsatz-Hemden dito mit Manschetten		2.50
Normal-Hemden wollgemischt, schwer, Doppelbrust		1 50

Unerreicht
Macco-Hemd 2.50
zweifach, echt ägyptisch, Doppelbrust, alle Größen

Herren-Hosen reg. gestrickt		2.25
Kinder-Westen reine Wolle, bes. schwer, Größe 1 ... Jede weitere Größe 35 Pfg. mehr		2.90
Kinder-Sweater Wolle plat., Ia. Qualit., Größe 0 ... Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr		1.90
Männer-Jacken Wolle plat., gutes Fabrikat		6.00
Männer-Jacken reine Wolle, schwerste Qualität		17.50
Pullover Größe 1, jede weitere Größe 20 Pfg. mehr		1.75
Taschentücher Beste Qualitäten mit kleinen Webefehlern		0.25

Bei diesen Angeboten handelt es sich nicht um für Reklamezwecke angeschaffte geringwertige Ware, sondern um Qualitäten, deren regulärer Preis bis doppelt so hoch ist.

Blumenthal & Rothschild
Köln, Weyerstr. 75
Ecke Pantaleonswall
Beachten Sie bitte unsere 7 Schaufenster!

Hahnenbräu Köln
Hahnenstraße 43
Tel. A 2703
1 Minute vom Opernhaus.
Mittag- u. Abendtisch.
Eigene Kühlanlage und Metzgerei
Prima Kölsch und hell Export
Große Säle für Vereine u. Versammlungen

Obst- und Gemüsegarten
in Brühl, günstige Lage
sofort zu verpachten.
Bescheid Wallstr. 62.

Grundstück als Baustelle geeign., in oder nahe bei Brühl geg. Barz. sofort zu kaufen ges. Angeb. u. A. M. 275 an die Gesch.

1 gut erh.
Nähmaschine
b. z. verk. Kölnstr 65.

J. Schäferhund
billig abzugeben.
Vochem, Hauptstr. 67.

Nicht Worte
sondern
Werte
bieten
wir den
Möbel-Interessenten
Wer
aus den verwirrend vielen
Angeboten
die richtige
Bezugsquelle finden will
besichtige unsere Ausstellung, **höre** unsere Preise
und vergleiche
unsere
Qualitäten!
Man spart sich Mühe und Enttäuschungen!
Ein Beispiel:
Unser Reklame-Schlager! Eichen-Schlafzimm.
innen und aussen Eiche - 180 cm
schönes Modell m. Oval-Spiegel, kompl. mit prima Wollauflage, Marmor
nur 585 Mk.
Weißlack-Einzel-Möbel, Sofas, Bettfedern, Kissen, Plumeaux usw.
bei
Schröter & Co., Köln, Weyerstr. 27
gegr. 1903
Langfristige Zahlungsbedingungen.
Lieferung frei Haus.

Total-Ausverkauf von Schuhwaren
wegen Aufgabe des Geschäfts
Nur beste Ware zu den billigsten Preisen
Schuhhaus Seemann
Köln, Breitestr. 102 neben dem Kolpinghaus.
Bitte mögl. auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.
Durchgehend geöffnet.

Kronen-Lichtspiele.

Die Presse sagt:
Mit diesem Film ist der berühmte große Wurf gelungen!!!

Die dritte Eskadron

7 Akte sprühenden Humors — Die Attacke des Witzes, des Uebermuts und der Liebe

Die Streiche eines ewig versetzten Regiments
Allererstklassigste Besetzung
Mikosch, Ungarns gröster Witzbold

Die Schlange von Paris
Sensationsdrama in 8 Akten und das übrige Beiprogramm.

Gutes Orchester!

In Vorbereitung:
DIE WOLGASCHIFFER

Möbel
größte Auswahl!
Speise-zimmer
kompl.
380 475 550
675 750 M
usw
Herren-zimmer
285 370 490
675 750 M
usw.
Schlaf-zimmer
Eiche, Birke, Nußb- und Mahagoni
490 580 675
750 M
usw.
Küchen
185 240 290
350 M
usw.
Zirka 500 qm Ausstellungsräume.
Einzel Möbel aller Art.
Polstermöbel, Sofas, Diwans, Chaiselongues, Klubmöbel.
Langj. Garantie.
Zustellen frei.
Zahlungsform nach Wunsch.
Heinrich Müller
Köln,
Poststrasse 45
Man achte auf Poststrasse und Firma Müller.

Pelze
schöne große Tierform 25 Mk.
echte Füchse von 40 M. an
Pelzstreifen u. Besätze von 2 Mk. an.
Teilzahlung gestattet.
Leipziger Pelz-Niederlage, Köln,
Blaubach 30.

Oelgemälde
stets vorrätig u. werden angefertigt v. 5 Mk. an.
Offerten unt. O. S. 272 an die Geschäftsstelle.

Kanarien-Ausstellung in Brühl

Am Sonntag, den 5. Dezember d. J. findet die diesjährige
Kanarien-Ausstellung
verbunden mit Gratisverlosung von gutsingenden Kanarienhähnen statt.

Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 10 bis abends 8 Uhr.

Der Eintritt welcher verbunden ist mit einer Gratisverteilung beträgt 0,50 RMk.

Restauration Griesberg
Uhlstrasse 8

Zu einem regen Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand I. A.: Chr. Zingsheim.

Im Wald und auf der Heide
Da such ich meine Freude.

Turn-Club :: Heide

Sonntag, den 5. Dezember ab 4 Uhr Grosser

Geschlossener Ball

im Saale Bernhard Besselmann.

Eintritt frei. In bayerische Jazzmusik

Es ladet frdl. ein

Der Vorstand und Vereinswirt.

Theater-Verein „Mimik", Heide

Motto:
Es recht zu machen jedermann, ist eine Kunst, die niemand kann.

Sonntag, den 5. Dezember 1926

Theaterabend

im Saale **August Lichtenberg**, Heide.

Es gelangt zur Aufführung:

Grube Elise, 1 Akt, Lebensbild
Mein ist die Rache, 1 Akt, Drama
Schusterkavalier, 1 Akt, Lustspiel
Singvögelchen, 1 Akt, Singspiel
Duette, Terzette usw.

Eintritt 1 Mark.

Einlass 6,30 Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Zu Nikolaus

empfehlen wir unsern Mitgliedern

Spekulatius Ia	Pfd.	ℳ 0.85	Pfeffernüsse, lose	Pfd.	ℳ 0.50
Mandel-Spekulatius unter Verwendung von nur guter Butter	„	ℳ 1.40	Bonbons, feinste Mischungen	„	ℳ 1.–
Printen, in Paket	„	ℳ 0.90	Feigen, feinste Bari	„	ℳ 0.35
Printen, lose	„	ℳ 0.80	Tafel-Aepfel	„	ℳ 0.30
Marzipankartoffel aus reinem Marzipan	„	ℳ 2.20	Haselnüsse	„	ℳ 0.80
Marzipanteile aus reinem Marzipan	ℳ 0.60	0.30 0.20	Walnüsse	„	ℳ 0.80
			Grosse süsse Messina-Apfelsinen	6 Stück	0.50

Schokoladen und Pralinen erster Firmen in Ia Qualität in allen Preislagen

Konsumgenossenschaft „Eintracht" e.G.m.b.H. Köln

Verkaufsstellen in allen Orten und Stadtteilen.

Geschäftsverlegung.

Den geehrten Bewohnern von Brühl zur gefl. Kenntnis, daß ich mein **Geschäft** und meine **Wohnung** von Hospitalstraße nach

Kurfürstenstrasse 10

verlegt habe.

Für **schriftliche** Bestellungen ist ein besonderer **Briefkasten** am **Warenhaus Zier, Markt** angebracht. **Mündliche** Bestellungen für den südl. Stadtteil nimmt auch Herr **Hölzer, Zigarrengeschäft, Kölnstraße** entgegen.

Sorgfältige Erledigung aller Aufträge.

Speditionsgeschäft Theodor Lüchtefeld

Kurfürstenstr. 10 **Telefon 150.**

Miet-Autos

für Hochzeiten, Kindtaufen, Vergnügungs- und Geschäftstouren etc.

unter billigster Berechnung.

Moderner geschlossener 6 Sitzer, sowie kleinere Wagen stehen zur Verfügung.

Auch Lohnfahrten mit Lastwagen nach allen Richtungen billigst

Auto-Garage

Paul Litterscheidt :: Brühl

Fernruf 316 Mühlenstraße 15—17

Geschwister van Geisten

Köln, Zeppelinstr. 5

Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche
Schürzen, Taschentücher
Bettwäsche
Tafeltücher und Servietten
Tee- und Kaffeedecken
Blusen und Kleider — Pullover

Preise äusserst billig

SINGER NÄHMASCHINEN SINGER

Singer Nähmaschinen

in hervorragender Güte



Erleichterte Zahlungsbedingungen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Vertreter für Brühl und Umgegend
Frau Milbers, Brühl, Kölnstrasse 65



der neue Karneval-Schlager ist da!

Kut erop! Kut erop! Kut erop!
Bei Palm's do ess de Piel verstopp,
Et hät die ärm Frau Palm
Die ganze Stuff vol Qualm!

Nur Kölnstrasse 5 am Markt

Samstag Abend 5—7 Uhr
wird dieser neue Schlager auf Ultraphon vorgeführt.
Sprechmaschinen-Salon, Brühl, Kölnstrasse 5

HONIG

Blüten-Schleuder, gar. rein, goldklar, flüssig oder fest, 10-Pfd.-Büchse M. 10— frko., halbe M. 5.50 frko.; Nachn. 30 Pfg. mehr. Gar. Zurückn. u. Nachn. Ganz heller Kleehonig Büchse 50 Pfg. teurer. Lehrer a. D. **Fischer, Oberneuland W. 38.** Kr. Bremen. **Propaganda-Päckchen 1½ Pfd. netto frko. b. Einsendg. von M. 1.70.**

Legehühner

zu verkaufen.
Römerstr. 196.

Empfehle prima **Thüringer**

Servelatwurst	p. Pf.	2.00
Knackwurst	„	1.80
Rotwurst		1.50
Leberwurst		1.50
Salzwurst		1.30

alles Ia. Ware, gegen Nachnahme.

Paul Ziegler,
Fleischermeister
Cölleda i. Thür.

1 gut erh. Nähmaschine
billig zu verkaufen.
Kölnstr. 65.

Suche Kunden
zum Nähen auß. d. Hause.
Besch. Hospitalstr. 23.

Seidenlampenschirme werden sauber u. billig
angefert. Wof. Gesch. 694.

Theater-Gesellschaft Brühl
sucht noch
einige Damen.
Adressen erbeten unt. T. H. 273 an die Gesch.

Möbel

konkurrenzlos billig.

Speise-zimmer
von
380 ℳ
an

Herren-zimmer
von
400 ℳ
an
schöne, schwere Ware

Schlaf-zimmer
in allen Holzarten zu billigen Preisen, echt Eiche, 180 cm mit Spiegel
von
450 ℳ
an

Küchen
von
175 ℳ
an
Karol.-pine-Holz.
Der weiteste Weg lohnt sich.

Möbelhaus Osswald
Köln, Schildergasse 91.
Angenehme Bedingungen.

Auktionshaus Zirkus
Brühl, Uhlstraße
stehen zum freihändigen Verkauf:
1 Motorrad, 2½ P.S.
1 Damenfahrrad, 14
diger Kastenwagen, 1
w. Herd, 1 gr. Eck
mit Tisch, sehr geeig
für Wirtschaft, 1 So
2 Füllöfen, 1 Schreibti
mit Aufsatz, 2 Vertik
1 Teppich 2×3 Me
großer Posten Decken
leuchtungen, Portiere
Fensterbehänge, 1 Ge
spiegel mit Konsole,
1 2tl. Nußb. Bett
Einlage, 1 Chaiselong
1 Garderobenständer
v. mehr.
Mathias Zirkus,
Brühl, Uhlstrasse
Auktionator,
beeidigter Sachverst.
d. Amtsgericht Brühl

Qualitäts-Möbel
Komplette
Wohnungs-Einrichtungen
sowie sämtliche
Einzelmöbel
kaufen Sie gut u. bi
auf bequeme Teilza
lung bis 15 Monate
im
Möbelhaus Ellerbrock,
Köln, In Sionstal 13,
Nähe Rosenstrasse
Str.-B.-Linien 5, 7, 11, 12, 14.

Pianos
ohne Anzahlung.
50 Mk. Monats-Raten.
Erle Köln nur Ecke Zah
u. Humboldtstr.

Gut erh. **Knabenk**
termantel f. 13—14
b. zu verkauf. Wo
die Geschäftsstelle

Rama butterfein - tuts allein

MARGARINE